



IG Pflegefachpersonen im Spitexbereich SG und TG

Geschäftsstelle
Oberstrasse 42
CH-9000 St.Gallen
Telefon 071 223 43 66
Fax 071 223 54 48
Homepage: www.sbk-sg.ch
E-Mail: info@sbk-sg.ch

Protokoll der IG - Jahrestagung 2008

Dienstag, 18. November 2008 im Pfarreiheim St. Fiden in St. Gallen

Begrüssung

Andrea Hornstein freut sich, dass sie über 120 Spitexfachleute zur heutigen Tagung begrüßen kann.

Sie überreicht Ursina Gsell ein kleines Präsent für ihren langjährigen Einsatz uns mit ihren kreativen Blumendekorationen zu erfreuen.

Sponsoring

Wir danken der Firma Johnson&Johnson für Ihren Beitrag zum Apéro. Leider kann Herr. W. Jäggi heute nicht anwesend sein.

Die Werbegeschenke verdanken wir den Firmen Bioforce, Phytomed und der Firma Spirig Pharma AG, Egerkingen.

Infos aus dem SBK von Katharina Linsi

- K. Linsi freut sich über die vielen Teilnehmerinnen und berichtet von der Veranstaltung der Regionalkommission vom Tag zuvor in Weinfelden, an der sich ebenfalls über 130 Teilnehmende zum Thema "Wie sehen Pflgeteams in der Zukunft aus" getroffen haben.

- Bündnis gegen Depression

Im Kanton Zug wurde das Bündnis gegen Depression im ersten Kanton der Schweiz umgesetzt. Dies wurde auf Bundesebene aufgegriffen und nun zuhanden aller Kantone Grundlagen erarbeitet. Ziel des Bündnis gegen Depression ist die Enttabuisierung des Themas und den Partnern Hilfestellung zur Vernetzung anzubieten.

Im Kanton Appenzell AR hat bereits eine Kickoff- Veranstaltung stattgefunden, im Kanton Thurgau ist eine solche geplant und im Kanton St. Gallen ist das Bündnis in den Vorschlag für das Regierungsprogramm 2009 aufgenommen worden.

- K. Linsi erläutert, dass die neue Pflegefinanzierung, die ev. schon ab Januar 2009 in Kraft tritt, massive Auswirkungen für die Kunden der Spitex haben wird. In Zukunft beträgt der Selbstbehalt neu 20% und beim höchsten Deckungsbeitrag, den die Krankenkasse bezahlt, ebenfalls zusätzlich 20% dem Kunden verrechnet werden.

Allerdings werden die Bedingungen für den Bezug von Ergänzungsleistungen und Hilflosenentschädigung erleichtert.

Neu aufgenommen im KVG wurden 14 Tage Übergangspflege, welche vollumfänglich übernommen werden, sofern sie von einer dafür anerkannten Institution geleistet werden und ärztlich verordnet sind

Der SBK Schweiz ist mit anderen Verbänden an der Ausarbeitung der Verordnungen beteiligt und versucht die Interessen der Pflege einzubringen.

- Der neu ausgearbeitete Ethikstandpunkt des SBK zum Thema Grippeimpfung liegt auf.
- Der Vertrag der freiberuflichen Pflege sollte mit santésuisse neu ausgehandelt werden. Das Qualitätsprogramm des SBK Schweiz der freiberuflich Pflegenden wurde neu überarbeitet. Um in der Sektion auf die Liste der Freiberuflichen zu kommen, müssen zusätzliche Kriterien erfüllt werden. Die Liste ist nach wie vor auf der SBK Homepage einzusehen. Ab 2009 wird sie auch regelmässig an interessierte Institutionen und Organisationen verschickt.
- Die Einführung der DRG im Kanton Zug hat zu einer Zunahme von 23% der Pflege in der Spitex geführt! 2012 wird in der ganzen Schweiz das System der DRG eingeführt. **DRG = Diagnosis Related Groups**, diagnosebezogene Gruppen. Auch die Spitex in der Ostschweiz muss sich damit befassen.

Abschied

K. Linsi verabschiedet sich auf Ende Jahr von der IG.

Für ihr jahrelanges aktives Mitwirken in der IG danken wir ihr ganz herzlich. Mit einem Blumenstraus und einem Gutschein für eine Fahrt auf den Hohen Kasten und ein Essen im Drehrestaurant lassen wir sie ungern ziehen.

Für ihre Nachfolgerin werden wir im Kanton St. Gallen auf die Suche gehen.

Zum Referat erlebte Pflegegeschichte- Spurensuche gestern-heute-morgen konnten wir Sr. Liliane Juchli begrüßen.

Durch ihr Standartwerk der Pflege ist sie den Anwesenden bestens bekannt und braucht nicht näher vorgestellt zu werden.

Sr. Liliane nimmt uns mit auf einen Streifzug durch die Geschichte der Pflege von der biblischen Geschichte des barmherzigen Samariters bis in die heutige Zeit.

Ihr grosses Engagement und ihr wacher Geist sind förmlich spürbar im Raum. Dabei würzt sie ihren Vortrag mit Episoden, die manchen Lacher und auch eigene Erinnerungen auslösen.

Die halbstündige Pause wird zum regen Austausch genutzt und dazu die pikanten und süssen Gebäcke genossen.

Die anschliessende Diskussionsrunde wird rege benutzt, wobei Sr. Lilian bei politischen Fragen das Mikrofon gleich an K. Linsi weiterreicht.

Mit grossem Applaus und einem herzlichen Dank für einen unvergesslichen Nachmittag verabschieden wir uns von Sr. Liliane Juchli.

Um 17.00 Uhr entlassen wir ein sehr interessiertes und engagiertes Publikum in den Alltag.

Frauenfeld, 22. November 2008

Für das Protokoll:

Eva-Maria Mosberger

Das IG- Leitungsteam:

Andrea Hornstein und Katharina Linsi SG

Esther Rufener und Eva-Maria Mosberger TG